

# «LE GOÛT DE LA VIE»

Unter dem Eindruck des Casinobrandes beim **Montreux Jazz Festival** 1971 komponierten Deep Purple den Welthit «Smoke on the Water». Festivaldirektor «Funky Claude» Nobs wurde darin verewigt.



**FONDUE MOITIÉ-MOITIÉ**  
 400 g Gruyère, 400 g Freiburger Vacherin (beide gerieben),  
 1 Knoblauchzehe, 3 dl Weisswein,  
 15 g Speisestärke, Kirschen, Pfeffer.  
 Käse und Stärkemehl mischen,  
 Fondue-Pfanne («caquelon») mit  
 Knoblauch einreiben, Wein im Caquelon  
 wärmen, Käse und Knoblauch hinzufü-  
 gen, unter Rühren schmelzen lassen.  
 Mit Kirschen und Pfeffer abschmecken.  
**Bon appétit!**

**AGENDA**  
**Semaine des ballons de Château-d'Oex** (Ballonfahrt) Januar // **Festival du film et forum international sur les droits humains**, Genf Anfang März // **Salon international de l'auto de Genève** Mitte März // **Festival international du film de Fribourg** Ende März // **Tour de Romandie** (Radrundfahrt) Mitte April // **Kantonales Finale Walliser Kuhkämpfe**, Aproz erstes Maiwochenende // **Montreux Jazz Festival** Juli // **Paléo Festival Nyon** (Openair) Ende Juli // **Verbier Festival** (Klassische Musik) Ende Juli // **La Plage des Six Pompes** (Strassenkunst), **La Chaux-de-Fonds** Anfang August // **Golf European Master Cup Crans-Montana** Ende August // **L'Escalade** (Genfer Karneval) 12.12.

**UNESCO-WELTERBE**  
 Die Weinberglandschaft **Lavaux** am Genfersee und die beiden  
 Uhrstädte **Le Locle** und **La Chaux-de-Fonds** im Neuenburger  
 Jura sind als Welterbe anerkannt.



 Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra

Otto-von-Bismarck-Allee-4a  
 D-10557 Berlin  
 ber.kultur@eda.admin.ch  
 0049 (0)30 390 400 38

**Schweizerische Botschaft in der  
 Bundesrepublik Deutschland**

**AUSBILDUNGSSTÄTTEN VON RANG**  
**Eidgenössische Technische Hochschule**  
 (EPFL), Lausanne // **International Institute for Management Development** (IMD), Lausanne // **The Graduate Institute for International and Development Studies** (HEID), Genf // **Ecole cantonale d'art de Lausanne** (ECAL) // **Ecole hôtelière de Lausanne** (EHL)

**HUMAN BRAIN PROJECT**  
 In Lausanne simuliert ein Supercomputer das menschliche Hirn. Mit diesem Projekt hat die EPFL 2013 eine Milliarde Euro EU-Forschungsgelder erhalten.

Ausgerüstet vom Genfer Ernesto Bertarelli und konzipiert von Lausanner Ingenieuren, holte die Yacht **Alinghi** 2003 und 2007 America's Cup nach Europa.

**Die Piccards – drei Generationen**  
**Pioniere:** Grossvater Auguste (Vorbild für Prof. Bienlein in «Tim und Struppi») flog 1932 in einem Gasballon auf 16 940 Meter Höhe – Weltrekord. Sohn Jacques tauchte 1960 im Marianengraben auf 10 916 Meter unter Meeresspiegel – Weltrekord. Enkel Bertrand umkreiste 1999 die Erde non-stop in einem Ballon – als erster. Jetzt plant er dasselbe im Solarflugzeug «Solar Impulse».

**WWW**  
**DAS WORLD WIDE WEB**  
 wurde 1989 am CERN (Europäische Organisation für Kernforschung) in Meyrin bei Genf entwickelt. Dort steht auch der «Large Hadron Collider», der mit 26,659 km Umfang grösste Teilchenbeschleuniger der Welt.

## MENSCHEN - MASCHINEN - MICROCHIPS

Wo eine kritische Masse kreativer Menschen eng kommuniziert, entsteht Neues. Am Genfer- und am Neuenburgersee gedeihen Spitzenforschung und ihre Umsetzung in innovative Produkte. Eine überdurchschnittliche Zahl von Unternehmensgründungen spiegelt die hohe Dichte an Bildungsstätten. Die Tradition der Tüftler aus der Uhrenindustrie setzt sich in modernen Domänen wie Mikro- und Biotechnologie fort.

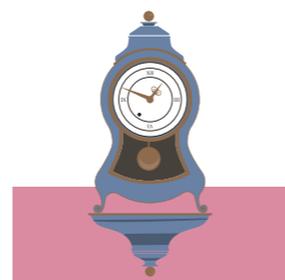


**QUELLEN:** Fachhochschule Westschweiz HES-SO, Université de Genève, Université de Lausanne, Université de Fribourg, Université de Neuchâtel, EPFL

## TIC - TAC

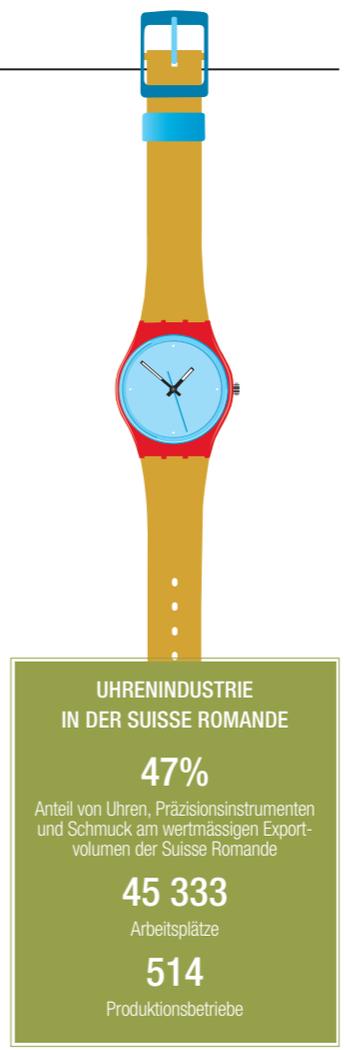
Orson Welles lag falsch: Es waren nicht die Schweizer, die die Kuckucksuhr erfanden, wie im Film «Der Dritte Mann» kolportiert, aber Uhren werden in der Schweiz seit Jahrhunderten produziert. Den Anfang machten hugenottische Einwanderer im 16. Jahrhundert in Genf. Von dort dehnte sich die Uhrmacherkunst in den Jura aus. Die Uhren- und Schmuckindustrie ist Exportweltmeister.

Unter den oft selbständig arbeitenden Uhrmachern im Jura war im 19. Jahrhundert der **Anarchismus** populär. Michail Bakunin, der russische Gegenspieler von Karl Marx, war ein gern gesehener Gast, die «Juraföderation» wurde Kern der von den Marxisten abgespaltenen «antiautoritären Internationale».

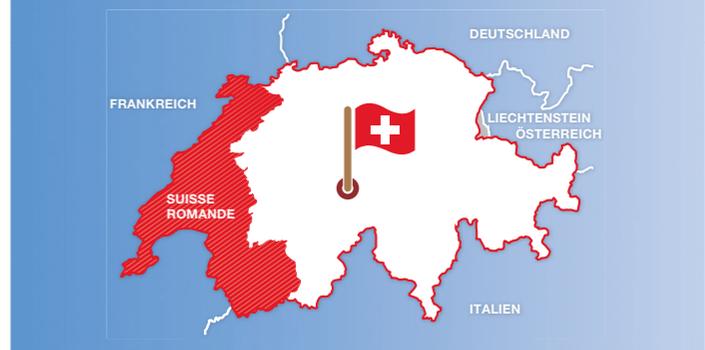


**PREUSSEN UND NEUENBURG**  
 1707 bis 1857 war der **Kanton Neuenburg** als preussisches Fürstentum persönlicher Besitz der Monarchen in Berlin. Diese zeigten gelegentlich Interesse für die handwerklichen Fertigkeiten ihrer Untertanen. **Friedrich der Grosse** holte Neuenburger Uhrmacher nach Berlin, wo diese ein florierendes Musikautomatengewerbe aufbauten. **Friedrich Wilhelm III** logierte anlässlich seines Besuchs 1814 beim berühmten Uhrmacher **Frédéric Houriet** in Le Locle.

**QUELLEN:** Arbeitgeberverband der Schweizer Uhrenindustrie (2011), Forum des 100, Les raisons de la dynamique économique romande: Rapport sur le PIB 2011 (2012), Musée d'art et d'histoire de la Ville de Neuchâtel



**La Suisse Romande** – das ist der französischsprachige Westen der Schweiz. Ein heterogenes Gebilde mit reich verästeltm historischem Wurzelwerk und von grosser Vielfalt: Von den Küstenlandschaften des Genfer und Neuenburger Sees zu den höchsten Alpengipfeln, von der Einsamkeit der Juraweiden zum Stadtstaat Genf beherbergt die Suisse Romande erstrangige Wissenschaftsstandorte, Schwerpunkte schweizerischer Hochtechnologie, Zentren der internationalen Vernetzung, die grössten Weinbaugebiete des Landes und eine Vielzahl weltbekannter Tourismusstätten. Hier lebt ungefähr ein Fünftel der Schweizer Bevölkerung.



**LA SUISSE ROMANDE**

www.swissworld.org



Schweiz.

## JURAKONFLIKT

Ein langer Konflikt zwischen dem Kanton Bern und den Separatisten im französischsprachigen Landesteil Jura wurde **1979** mit der Schaffung des neuen Kantons Jura besiegelt. Die Schweizerinnen und Schweizer stimmten in einer Eidgenössischen Volksabstimmung zu.

## «RÖSTIGRABEN»

Das schweizerische Pendant des **«Weisswurst-äquators»** benennt die Sprachgrenze zwischen deutscher und französischer Schweiz. Die Landessprachen sind nicht durchmischt, sondern geographisch getrennt, es gibt nur wenige «bilingue» Zonen, in denen Französisch und Deutsch gesprochen wird.

## KANTONE

In 7 von 26 Kantonen wird Französisch gesprochen (Beitrittsjahr zur Schweizerischen Eidgenossenschaft in Klammern).

Amtssprache Französisch:  **BERN** (1513)

 **WAADT** (1803)

 **GENÈVE** (1815)

 **FREIBURG** (1481)

 **NEUCHÂTEL** (1815)

 **WALLIS** (1815)

 **JURA** (1979)

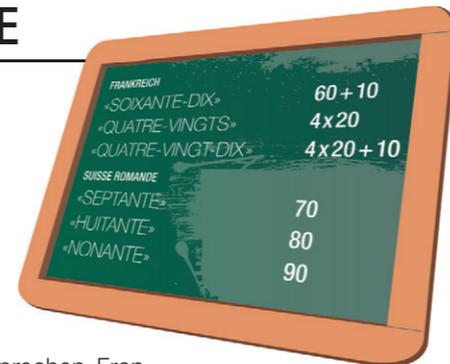
## ILLUSTRE ROMANDS

**Le Corbusier** (1887-1965), eigentlich Charles-Edouard Jeanneret-Gris, Architekt aus La Chaux-de-Fonds // **Louis Chevrolet** (1878 -1941), US-Autopionier aus La Chaux-de-Fonds // **Madame de Staël** (1766-1817), führende Intellektuelle im Ancien Régime

## ILLUSTRE WAHL-ROMANDS

**Michael Schumacher** (\*1969), deutscher Automobilrennfahrer // **Isabelle Adjani** (\*1955), französische Schauspielerin // **Phil Collins** (\*1951), britischer Sänger // **Charlie Chaplin** (1889-1977), britische Kinolegende

## SEPTANTE - HUITANTE - NONANTE



Die Romands sprechen Französisch, was sie in der Schweiz zur Minderheit macht. Aber sie sprechen nicht das gleiche Französisch wie in Frankreich. Auch dort sind sie eine sprachliche Minderheit, die sich durch Akzent und Eigenheit in der Wortwahl verrät. Zum Beispiel beim Zählen.



Obwohl zahlenmässig minorisiert, sind die Romands im **Bundesrat** (Schweizer Regierung) stets mit zwei von sieben Mitgliedern vertreten. Die Regel gilt eisern, ist aber nirgends festgeschrieben.

## GEBORGTE WORTE

Deutschschweizer sagen «merci», wenn sie danken und «adieu», wenn sie gehen. Sie nehmen ihr Kleingeld aus dem «Portemonnaie» und lenken ihr «Velo» mit dem «Guidon». Romands sagen «poutzer», wenn sie putzen, nehmen «un schluck», wenn sie trinken und lachen gerne über «un witz».

## BEVÖLKERUNG

Suisse Romande **1,75 Mio** Schweiz **~8 Mio**

## GRÖSSTE STÄDTE

Genf **188 000** Lausanne **129 000**  
La Chaux-de-Fonds **38 000**

## AUSLÄNDERANTEIL

Suisse Romande **28,1%** Schweizer Durchschnitt **22,4%**

## WACHSTUM

Suisse Romande	Schweizer Durchschnitt
2011 <b>2,4%</b>	2011 <b>2,4%</b>
2012 <b>1,4%</b>	2012 <b>0,8%</b>
2013 <b>2,5%</b>	2013 <b>1,3%</b> (Prognose)

## LÄNGSTE WEINSTRASSE DER SCHWEIZ IN GENÈVE

3 Strecken von insgesamt **71,3 km**

## SKIPISTEN

Anzahl der Skipistenkilometer in der Suisse Romande **1400 km**

**HÖCHSTE STADT Europas: 1.000 m**

«SIBIRIEN DER SCHWEIZ» **- 41,8 °C** gemessen am 12.01.1987

## MITTE DER WELT

«Le milieu du monde» (Mitte der Welt) heisst ein Ort bei La Sarraz. Hier verläuft die in der letzten Eiszeit entstandene Wasserscheide zwischen Rhone und Rhein.

**GENÈVE**

## BERNHARDINER

Die Mönche auf dem Grossen St. Bernhard setzten Bernhardiner als **Lawinenhunde** ein. Barry, der tüchtigste unter ihnen, soll über 40 Menschen das Leben gerettet haben. Sein Schnapsfässchen ist ein Mythos.

QUELLEN: Bundesamt für Statistik (2012), Fondation Barry, Forum des 100, Les raisons de la dynamique économique romande: Rapport sur le PIB 2011 (2012), MétéoSuisse (2013), Staatssekretariat für Wirtschaft (2013), Schweiz Tourismus

# GLOBALER GASTGEBER



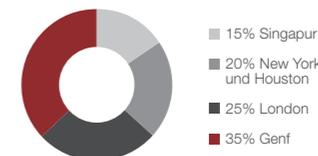
In Lausanne haben das Internationale Olympische Komitee **IOC** und der Internationale Sportsgerichtshof ihren Sitz. Der Europäische Fussballverband **UEFA** ist in Nyon.

Genf ist zweiter UNO-Sitz und eine Welthauptstadt der internationalen Diplomatie. Das hat Geschichte. 1863 gründete Henri Dunant dort das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, nach dem ersten Weltkrieg wurde der Völkerbund in Genf angesiedelt.

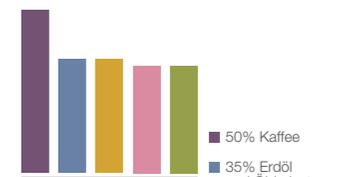
## GENÈVE INTERNATIONALE

<b>83</b> internationale Organisationen: WTO, WHO, ILO etc.	<b>28 000</b> Arbeitsplätze	<b>172</b> diplomatische Vertretungen	<b>250</b> Nichtregierungsorganisationen
--	--------------------------------	--	---

## GENÈVE – HAUPTSTADT DES GLOBALEN ROHSTOFFHANDELS



Anteile verschiedener Zentren am Welt-Ölhandel



Anteil Genf am Welt Rohwarenhandel

## GENÈVE ZENTREN

Drei Schweizer Kompetenzzentren arbeiten in Genf daran, die Zivilbevölkerung in Kriegs- und Krisengebieten vor dem ungehemmten Einsatz militärischer Gewalt zu schützen: Genfer **Zentrum für Sicherheitspolitik** (GCSP) // Genfer **Internationales Zentrum für Humanitäre Minenräumung** (GICHD) // Genfer **Zentrum für die Demokratische Kontrolle der Streitkräfte** (DCAF)

Der Frankfurter Apotheker Heinrich Nestlé, geboren 1814, wanderte als 25-jähriger nach Vevey am Genfersee aus, versuchte sich als **Henri Nestlé** in der Herstellung von Säuglingsnahrung (zunächst erfolglos) und wurde zum Gründer des Nestlé-Weltkonzerns.

QUELLEN: Geneva Trading and Shipping Association (2012), Kanton Genf (2013), Live Trading News (2012)

QUELLEN: Dictionnaire suisse romand